

R. ECKERT

**DIE LEXIKALISCHE VERKNÜPFUNG VON RUSS. БРАТЬ,
ЛОМАТЬ "REIBEN, SCHINDEN" UND МЕДВЕДЬ "BÄR" UND
LETT. LĀČPLĒSIS**

Aus einer Anzahl vor allem volkssprachlicher, auch folkloristischer Beispiele läßt sich die Lexemverknüpfung "Bär" & "reißen" & x im Russischen belegen. Der Bär (медведь) tritt als Subjekt zu драть "reißen, schinden, töten" auf, wobei die Position x direkte Objekte einnehmen, die Menschen oder Haustiere bezeichnen. Es folgen die entsprechenden Beispiele, zuerst der älteste uns bekannte Beleg aus dem Mittlerrussischen, dann folkloristisches Material, und Sätze, die z. T. in die schöngeistige Literatur Eingang gefunden haben. Zuletzt führen wir die mundartlichen Fakten an:

(1) mittlerruss. ... и медведь меня холопа твоево ломал и драл (1635)¹;

(2) russ. folkl. Схватал его медведь-ят,

Зачал драти,
И всего ломати,
И смертно коверкать²;

(3) russ. Sprichwort: Кого медведь драл, тот и пня боится³;

(4) russ. volkssprachl. Медведь задрал корову (о хищных зверях: „растерзывать“)⁴;

(5) Медведь и тот не дерёт корову, которая с телёнком ходит по лесу (Мамин-Сибиряк)⁵;

¹ Das Beispiel stammt aus der Kartothek des Wörterbuches der altrussischen Alltagssprache, В. А. Ларин-Кабинетт der Philologischen Fakultät der Leningrader Staatsuniversität. — Die Hervorhebungen in den Beispielen haben wir vorgenommen. — R. E.

² Aus dem volkstümlichen Spottgedicht Про дурня ("Über den Dummkopf") der berühmten alten Folklore-Sammlung des Kirša Danilov, vgl. Древние российские стихотворения, собранные Киршею Даниловым / Подготовлено А. П. Евгениевой и Б. Н. Путиловым, 2-е дополн. изд. — М., 1977, с. 207.

³ Das Beispiel haben wir aus der Kartothek des „Словарь современного русского литературного языка“ (fortan abgekürzt ССРЛЯ, К.) des Instituts für Sprachwissenschaft der Leningrader Abteilung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR bezogen.

⁴ nach ССРЛЯ, К.

⁵ nach ССРЛЯ, К.

(6) russ. dial. (Mundart um Vjatka) Дратый медвѣдемъ: „Драной, ты опять а медвѣдямъ“⁶ und

(7) russ. dial. (um Smolensk) И начау мядвѣдь свиной драть⁷.

Im Zusammenhang mit драть „reißen“ (vom Bären) sei auch auf dtsch. *reißen* verwiesen, das ebenfalls in derselben Bedeutung von wilden Tieren Verwendung findet, vgl. *Der Wolf riß ein Schaf*.

Für das Russische ist weiterhin charakteristisch, daß das Verb ломать „brechen“ ebenfalls vom Bären in der Bedeutung „verletzen, verwunden; schinden, töten“ angetroffen werden kann und somit zu драть in synonymische Beziehungen tritt. In diesem Sinne ist sicher der Gebrauch von драть und ломать in den Beispielen (1) und (2) zu verstehen, die außerdem zu den ältesten Belegen für die Verknüpfungen „медведь“ & „драть“ und „медведь“ & „ломать“ zu rechnen sind.

Im Falle von russ. поломать ist diese spezielle Semantik und lexikalische Verknüpfung (лексическая сочетаемость) mit „медведь“ sogar in den Wörterbüchern festgehalten, vgl. russ. umg. *поломать* „повредить ударами, нанести увечье (человеку, животному): (8) Медведь поломал охотника⁸; russ. (regional) *поломать* „сдавлив, сжав лапами, нанести увечье (о медведе)“⁹.

Im folgenden führen wir alle weiteren uns bekannten Belege für die Verknüpfung von „ломать“ und „медведь“ an, wobei in einer Reihe von Beispielen ломать im zusammengesetzten Prädikat auftritt (пошел ломать, пойдет ломать, начал ломать und принялся ломать), vgl.

(9) russ. folkl. (aus dem Märchen „Мужик и медведь“):

... Мужик поехал в лес репу сеять. Пашет там да работает.

Пришел к нему медведь:

— Мужик, я тебя *сломаю*.

— Не *ломай* меня, медведюшка, лучше давай вместе репу сеять...

— А-а, мужик, обманул ты меня! Твои корешки сладеньки. Теперь не езжай ко мне в лес по дрова, а то *заломаю*¹⁰.

(10) russ. folkl. Вода пошла огонь лить,

Огонь пошел медведя жечь,

Медведь пошел людей *ломать*¹¹.

⁶ Nach den Materialien der Kartothek des „Словарь русских народных говоров“ (im weiteren abgekürzt СРНГ, К) des Instituts für Sprachwissenschaft der Leningrader Abteilung der Akademie der Wissenschaften der Ud SSR.

⁷ nach СРНГ, К.

⁸ ССРЛЯ. — М., 1960, т. 10, с. 1053.

⁹ Словарь русского языка. — М., 1959, т. 3, с. 367.

¹⁰ Vgl. Русские народные сказки. — М., 1963, с. 55—56.

¹¹ Шейн П. В. Великорусь в своих песнях, обрядах, обычаях, верованиях, сказках, легендах и т.п. — СПб., 1898, т. 1, вып. 1, с. 969.

(11) russ. folkl. Добро мне, вы, люди,
Нашлю на вас медведя.
Медведь пойдет людей *ломать*.
Люди пойдут волков гонять¹².

(12) russ. folkl. Нашлю на те медведя,
Медведь пойдет стрельца *ломать*¹³.

(13) russ. dial. (karel.) выскоч'ил [*медведь*] да начал *ломать* его¹⁴.
Auch hier kann x nicht nur für Menschen, sondern auch für Tiere, vor allem Haustiere, stehen, vgl.

(14) ... Пустил (батрак) медведя в сарай и запер вместе с коровами. *Медведь* сейчас принялся коров душить да *ломать*, за ночь всех до одной так и порешил¹⁵.

Da auch von anderen wilden Tieren, die vor allem Haustiere reißen, gesagt wird, daß sie "brechen", zeigt das folgende Beispiel:

(15) *воук* пр'иб'ежыт / так нац'н'от скот'ину *ломат*¹⁶.

Der folgende Beispielsatz läßt sich durch Transformation aus den in (9) bis (14) enthaltenem Typ herleiten, vgl.

(16) Высокий, здоровенный Смирнов *ломает* его (борящегося с ним низкорослого Потапова) *медведем*...¹⁷

Aus den dargestellten Fakten ist ersichtlich, daß neben dem lexikalischen Verknüpfungstyp „медведь“ & „драть“ & x ein Typ „медведь“ & „ломать“ & x vorkommt, wobei sich beide in ihrer Bedeutung so stark annähern, daß sie in einer Reihe von Kontexten als synonymische Einheiten auftreten können. Den besten Beweis dafür liefern die Beispielsätze (1) und (2) mit den Sequenzen „медведь ломал и драл“ bzw. „медведь-ят зачал драти и ...ломати“.

Aus beiden Verknüpfungstypen kann der verallgemeinerte Typ

„медведь“ & { драть
ломать } & x

abgeleitet werden.

Wie wir bereits gesehen haben, kann x durch Wortformen von Lexemen für "Mensch" (холоп, охотник, люди, стрелец) bzw. den entsprechenden Promina

¹² nach ССРЛЯ, К.

¹³ nach ССРЛЯ, К.

¹⁴ nach der Kartothek der karelischen Mundarten, Philologische Fakultät der Leningrader Staatlichen Universität.

¹⁵ Народные русские сказки А. Н. Афанасьева в 3-х томах. — М., 1957, т. 1, с. 333 (Сказка 150: Батрак).

¹⁶ nach der Kartothek der karelischen Mundarten.

¹⁷ nach ССРЛЯ, К.

repräsentiert werden oder auch durch Wortformen von Lexemen für Haustiere (корова, свинья, скотина).

Es kommt zu einer bestimmten Verfestigung der Verknüpfung zwischen „медведь“ und „драть, ломать“, was nicht zuletzt durch die besondere Bedeutung, die ломать in diesen Verknüpfungen besitzt, angezeigt wird.

Diese Verfestigung wird aber noch durch weitere Fakten bewiesen, nämlich das gemeinsame Auftreten von „драть, ломать“ in anderen stabilen Wendungen, z. B. in der Wendung für das Ausnehmen von Bienenstöcken (speziell der Waldbienen), wobei nicht selten die Bienennester und Bienenvölker beschädigt, ja vernichtet werden: Es handelt sich um russ. драть пчёл, драть борть, драть мёд und die dazu synonymischen Wendungen ломать пчёл, ломать борть und ломать мёд, die z. T. auch Entsprechungen in einer Reihe weiterer slawischer Sprachen haben¹⁸.

Wir gelangen somit zum Vergleich zweier Verknüpfungstypen, die sich durch Übereinstimmungen in Teilen der Sequenzen auszeichnen:

$$\begin{array}{l}
 \text{I.} \quad \text{у} \left\{ \begin{array}{l} \text{человек} \\ \text{медведь} \end{array} \right\} \quad \& \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{драть} \\ \text{ломать} \end{array} \right\} \quad \& \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{пчелы} \\ \text{борть} \\ \text{мед} \end{array} \right\} \\
 \\
 \text{II.} \quad \text{медведь} \quad \& \quad \left\{ \begin{array}{l} \text{драть} \\ \text{ломать} \end{array} \right\} \quad \& \quad \text{х} \left\{ \begin{array}{l} \text{люди} \\ \text{корова} \\ \text{свинья} \\ \text{скотина} \end{array} \right\}
 \end{array}$$

Der Vergleich ist in zweifacher Hinsicht bemerkenswert: Er zeigt eine besondere Nähe von драть und ломать den synonymisch in verschiedenen Verknüpfungstypen auftreten. Außerdem kommen, wie bereits erwähnt, Übereinstimmungen zwischen I und II vor, die in den Teilsequenzen „медведь“ & $\left\{ \begin{array}{l} \text{драть} \\ \text{ломать} \end{array} \right\}$ bestehen.

Die Belege für I in bezug auf diese Teilsequenzen sind wir noch schuldig. Es sind dies folgende Beispiele:

(17) russ. dial. Медведь выдрал мед из ульев¹⁹;

(18) beloruss. dial. Мядзьведзь выдзірае мёд з вульёу ды есьць²⁰;

(19) russ. „медведь овсяник, охотник выдирать борти“ in der Erklärung für russ. dial. (um Kostroma) пчелух²¹.

¹⁸ Vgl. Эккерт Р. Фрагмент исторического изучения устойчивых сочетаний в восточно-славянских языках (erscheint in der „Zeitschrift für Slawistik“, Berlin, 1979, H. ...).

¹⁹ СРНГ, Л., 1970, вып. 5, с. 273.

²⁰ Шатэрн М. В. Краёвы слоун к Чэрвеншчыны. — Менск, 1929, с. 52.

²¹ Даль В. Толковый словарь. — М., 1955, т. 3, с. 546.

Wenn wir aus dem Slawischen hinaustreten, so eröffnen sich möglicherweise weitere Perspektiven für einen Vergleich, und zwar für die Teilsequenz „медведь“ & „драть“. Wir meinen lett. *Lāčplēsis*, den Namen eines Helden aus der lettischen Volksdichtung, der auch den Titel für das bekannte Heldenepos „Lāčplēsis“ von A. Pumpurs (1841–1902) lieferte. Im Deutschen wird *Lāčplēsis* manchmal mit „Bärentöter“ umschrieben, genauer aber müßte es „Bärenreißer“ heißen; denn dieses Kompositum ist aus lett. *lācis* „Bär“ und dem Verb *plēst* „reißen; schleifen; zausen; zerreißen; zuschlagen“ etc. gebildet. Das Litauische besitzt dazu nur eine ungenaue Parallele in *lokiamušys* „Bärentöter“ aus lit. *lokỹs* „Bär“ und *mušti* „schlagen, töten“, vgl. E. Fraenkel, LEW, S. 384.

Es ist nicht auszuschließen, daß das lettische Kompositum durch Univerbierung aus einer Verknüpfungsfolge

y & „reißen“ & „Bär“

entstanden ist. Diese würde sich wiederum in einer Teilsequenz mit russ. „медведь“ & „драть“ & x decken, wobei als unterschiedliches Moment die verschiedenen syntaktischen Positionen der Realisierung des Verknüpfungselements „Bär“ (Objekt bzw. Subjekt) hervortritt.

Charakteristisch für alle dargestellten Beispiele ist, daß eine festige Verknüpfung des Lexems „reißen“ (und teilweise „brechen“) mit dem Lexem „Bär“ besteht, die sich in verschiedenen syntaktischen Konstruktionen äußern kann, d. h. die Wortformen, durch die das Lexem „Bär“ repräsentiert wird, können verschiedene syntaktische Positionen einnehmen: In der Herleitung von lett. *Lāčplēsis* – das direkte Objekt, im Falle von mittellit. *Медведь драг холопа* – das Subjekt und in russ. *Смирнов ломает его медведем* – das Adverbiale der Art und Weise, das in Form einer vergleichenden Konstruktion im Instrumental Singular auftritt. Hinsichtlich des abstrakteren Schemas der Verknüpfbarkeit von „Bär“ & „reißen“ läßt sich das lettische Kompositum mit den erwähnten russischen Sätzen und Konstruktionen vergleichen. Die syntaktischen Einheiten und Strukturen entsprechen einander nicht, wohl aber das allgemeinere Schema der Lexemverknüpfung.

An den Schluß unserer Betrachtungen möchten wir noch ein Beispiel stellen, das in den Übergangsbereich zwischen Komposita und Wendungen gehört und das gleichzeitig einige Tabu-Ersatznamen des Bären im Russischen weiter präzisieren hilft. Man vgl.

(20) [Кольчев:] Я рад служить медведью-костолому
Весь день людей ломать²².

Das appositionelle Binomen *медведь-костолом* (das übrigens mitverknüpft ist!) paßt gut zu folgenden Tabu-Ersatznamen für den Bären im Russi-

²² nach ССРЛЯ, К.

schen: russ. ломы́га „медведь; человек неделикатный“²³; ломови́к, ломы́га „Bär“²⁴; ломáка²⁵ und ломови́к „медведь стервятник“²⁶. Auch die von uns²⁷ bereits als Antiphrase klassifizierte Benennung russ. костоправ „Bär“²⁸ erhält hier ihr Gegenstück, vgl. костоправ „Knocheneinrenker“ (wohl tabuistisch aus Gründen der Beschwichtigung des Bären und seines Geistes entstanden) und медведь-костолом, d. h. der „Bär als Knochenbrecher“.

In Zusammenfassung des Dargestellten lassen sich folgende Schlußfolgerungen ziehen:

1) Das untersuchte russische Sprachmaterial zeigt weitreichende Übereinstimmungen hinsichtlich zweier lexikalischer Verknüpfungstypen: Медведь дерёт (холопа) ~ Медведь ломает (людей).

Dieser Parallelismus der kombinatorischen Eigenschaft von драть und ломать ist auch für die stabilen Wendungen драть пчёл, драть борть, драть мёд und ломать пчёл, ломать борть, ломать мёд charakteristisch. Als Gemeinsames zwischen diesen beiden verschiedenen Verknüpfungsschemen kann die Teilsequenz

„медведь“ & $\left. \begin{array}{l} \text{драть} \\ \text{ломать} \end{array} \right\}$ angesehen werden.

2) Der Vergleich dieses Verknüpfungstyps mit dem lettischen Namen *Lāčplēsis* ist nicht trivial. Die Entsprechung gründet sich hier ebenfalls auf Teile eines allgemeineren Verknüpfungsschemas „Bär“ & „reißen“. Unterschiede liegen in den syntaktischen Strukturen vor, Übereinstimmungen in der lexikalischen Kombinatorik, für die auch eine gewisse Isomorphie zwischen Verknüpfungen von Stämmen in Komposita und von Lexemen in Syntagmen und Sätzen festgestellt werden kann. Nicht unwichtig ist, daß lett. *Lāčplēsis* ebenso wie ein bedeutender Teil des zitierten russischen Sprachmaterials dem Bereich der volkspoetischen Tradition angehört, der bekanntlich altertümliche Züge gut bewahrt.

3) Durch Lexemverknüpfungen des Typs медведь ломает (кого) sind schließlich eine Reihe von Tabu-Ersatznamen des Bären im Russischen genauer deutbar, sowohl Univerbierungen wie ломака, ломыга, ломовик, als auch das Binomen медведь-костолом und das dazu als Antiphrase entstandene костоправ „Bär“.

²³ nach ССРЛЯ, К.

²⁴ Дополнение к „Опыту областного великорусского словаря“. — СПб., 1858, с. 103.

²⁵ Реформатский А. А. Введение в языкознание. — М., 1955, с. 70 als Beispiel für sekundäre Tabuierung, weil медведь („Honigesser“) bereits Tabu-Ersatzname ist.

²⁶ Даль В. Толковый словарь. — М., 1955, т. 2, с. 265.

²⁷ Vgl. Eckert R. Zu einigen Tabu-Ersatznamen für den Bären im Ostslawischen. — Wiss. Zeitschrift d. Humboldt-Universität zu Berlin, GSR, Berlin, 1967, Jg. 16, H. 5, S. 697—699.

²⁸ Vgl. noch russ. dial. костоправ „деревенский знахарь, помогающий при вывихах и переломах костей“.